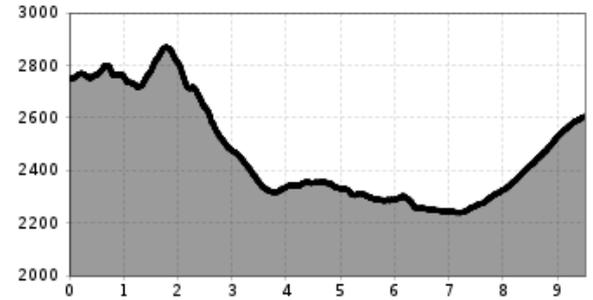


Adlerweg Etappe 4: Bonn-Matreier Hütte – Badener Hütte



Höhenprofil



Das Wichtigste auf einen Blick

Streckenlänge 10 km	Höhenmeter Bergauf 651 hm	Höhenmeter Bergab 791 hm	Gehzeit Gesamt 5 h
-------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	------------------------------

Höchster Punkt 2870 m	Schwierigkeit Schwer
---------------------------------	--------------------------------

Kondition:	* * * * *
Technik:	* * * * *
Ausgangspunkt:	Bonn-Matreier-Hütte
Endpunkt:	Badener Hütte
Beste Jahreszeit:	JUL, AUG, SEP

Hütten/Almen

[Bonn-Matreier-Hütte 2.750m](#) geschlossen
[Badener Hütte 2.608m](#) geschlossen

GPX Datei

[Download>](#)

Interaktive Karte

[öffnen>](#)

Ein Stück oberhalb der Bonn-Matreier Hütte (ca. 8-10 Minuten Gehzeit), zweigt bei Wegtafeln der Steig nach rechts ab. Man durchschreitet einen steinigen Bergtrog und erreicht schließlich die schrägen Fels-türme der Kälberscharte (2.791 Meter). Auf beiden Seiten der Scharte erleichtern Treppen und Stahlseile den Übergang ins Kleine Niltal, so bezwingt man auch den Aufstieg zur höher gelegenen Galtenscharte relativ problemlos. Nun erfolgt der steile, fordernde Abstieg hinunter zum Mailfroßnitzbach, obwohl man die 600 Höhenmeter später wieder wett machen muss. Der obere Teil des Steilstückes ist stahlseilversichert, im Mittelstück erwartet einen oft auch im Sommer ein hartnäckiges, steiles Schneefeld. Wenn man Glück hat und der Wegabschnitt schneefrei ist, verläuft der Steig durchgehend. Weiter unten wird das Gelände flacher, der Abstieg endet bei der Brücke über den Mailfroßnitzbach. Etwa 40 Meter unterhalb der Brücke befindet sich die Fortsetzung des Steiges. Hoch über dem Froßnitztal quert man nun die grünen Hänge der Hohen Achsel von Süden nach Norden und passiert dabei landschaftlich sehr abwechslungsreiche Teilstücke. Kurze Stellen sind stahlseilversichert, man kommt an zahlreichen kleinen Bächen vorbei. Auf der sogenannten Achsel befindet sich ein grasumwachsener, von einer Moräne abgedichteter Tümpel. Hier verbindet sich der Venediger Höhenweg mit dem Talweg. Es geht weiter in Richtung „Badener Hütte“, wobei man eng hintereinander gereihte Moränen und schließlich die Brücke am Froßnitzbach überschreitet. Es folgen einige Rücken und Mulden, die den Schneehühnern Schutz bieten. Schließlich gelangt man zur Seitenmoräne des Froßnitzkees, dort hält man sich rechts und wandert weiter, bis man das Etappenziel, die Badener Hütte (2.608 Meter) am Großvenediger, erreicht.